



# Kinderrechte in Kommunen

Stand und Perspektiven  
Jahrestagung KFK e.V.  
14.12.2020

unicef   
für jedes Kind



# Umfrage unter Städten und Gemeinden in Deutschland





# Umfrage UNICEF und IW Consult

- An der nicht-repräsentativen Umfrage haben sich im Sommer 2020 trotz der Herausforderungen bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie bundesweit **123 Kommunen** beteiligt, in denen insgesamt fast **zehn Millionen Menschen, davon 1,5 Millionen Kinder**, leben.
- Die Umfrage ist ein erster systematischer Versuch, sich der Thematik anzunähern, zu der es bislang noch zu wenig Studien gibt.
- Mit der Untersuchung möchte UNICEF Impulse geben für mehr Kinderfreundlichkeit in deutschen Kommunen.
- Die Vorstellung der Umfrageergebnisse erfolgt anlässlich des [Weltkindertages](#) am 20. September, der in diesem Jahr unter dem Motto „Kinderrechte schaffen Zukunft“ stand.
- Kooperationspartner: Kommunale Spitzenverbände, Deutsches Kinderhilfswerk, Kinderfreundliche Kommunen e.V.



# Zentrale Ergebnisse

# Kinderfreundliche Maßnahmen

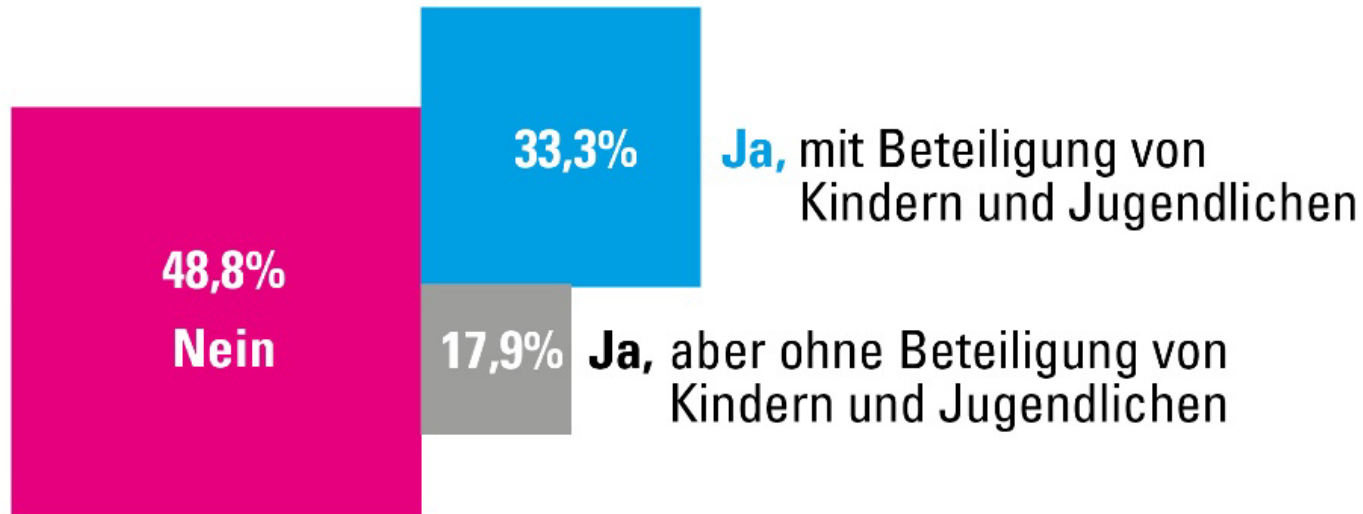
- Für praktisch alle Kommunen, die an der Umfrage teilgenommen haben, nehmen **Kinderrechte einen sehr hohen Stellenwert** ein.
- Fast 45 Prozent der Kommunen setzen bereits verhältnismäßig viele **Maßnahmen zur Verwirklichung der Kinderrechte** um, etwas mehr als 20 Prozent der Kommunen ergreifen weniger Maßnahmen als der Durchschnitt.



# AKTIONSPLAN

---

Gibt es in Ihrer Kommune einen Aktionsplan oder einen konkreten Maßnahmenkatalog, der auf die Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen abzielt?



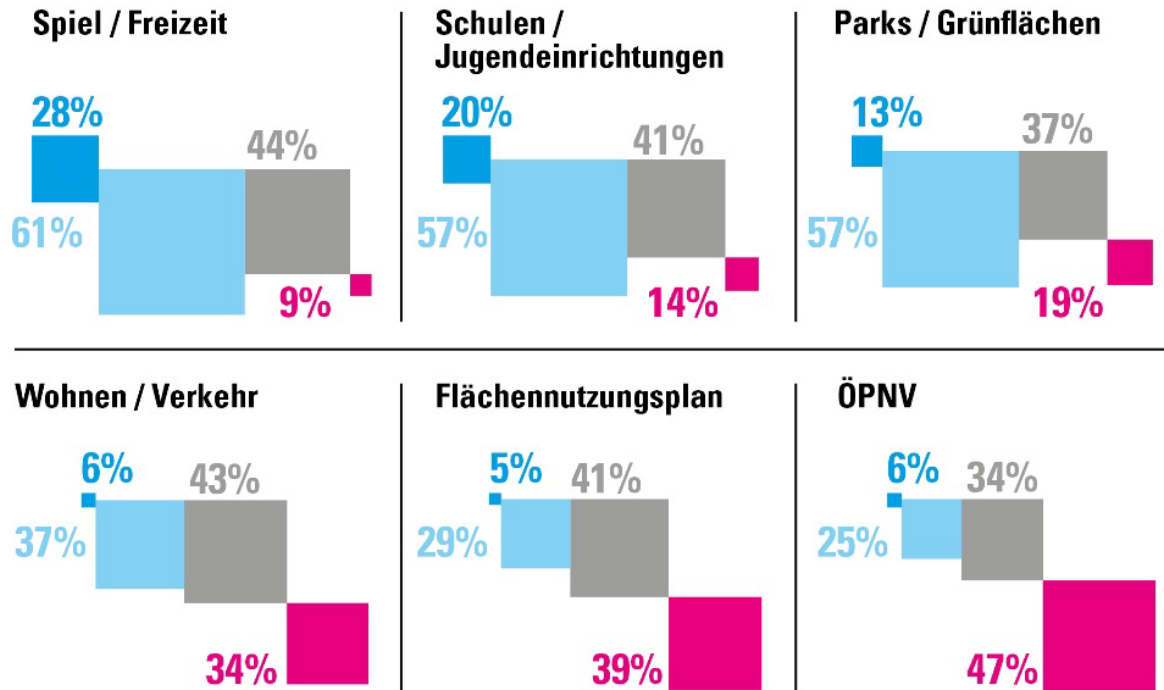
Quelle: UNICEF / IW Consult, 2020, Befragung „Kinderrechte in Kommunen“, N = 114 – 123



# PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN

Inwieweit werden in Ihrer Kommune in folgenden Bereichen die Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt?

- systematische Einbeziehung
- punktuelle / projektbezogene Einbeziehung
- interne oder externe Expertise
- keine Option trifft zu



Quelle: UNICEF / IW Consult, 2020, Befragung „Kinderrechte in Kommunen“, N = 108 – 119



# POSITIVE EFFEKTE

---

Hat Ihre Kommune bereits in folgenden Bereichen davon profitiert, dass sie kinderfreundliche Maßnahmen umgesetzt hat?



**85,6%** Zuzug von jüngeren Personen/jungen Familien



**71,6%** Verbesserung des Stadtmarketings



**70,9%** Steigende Besucherzahlen von Familien



**70,4%** Positive Entwicklung bei sozialversicherungs-  
pflichtigen Arbeitsplätzen



**66,7%** Insgesamt wachsende Bevölkerungszahlen



**61,6%** Rückgang der Arbeitslosenzahl bei Jüngeren  
(unter 25 Jahren)



**58,8%** Wirtschafts- und Gewerbeansiedlungen



**57,1%** Reduzierung der Kriminalitätsraten



**53,8%** Verbesserter Zugang zu Fördermitteln



# Chancen und Herausforderungen

- In ihren Bemühungen Kinder und ihre Rechte zu stärken, erhalten die Kommunen insbesondere durch die **Zivilgesellschaft, die Verwaltung und den Stadtrat Unterstützung**. Die Zufriedenheit der Kommunen mit der Unterstützung durch das Land, den Bund und die Wirtschaft fällt weitaus geringer aus.
- Die befragten Kommunen identifizieren eine **Vielzahl an Herausforderungen** bei der Umsetzung der Kinderrechte. Am häufigsten werden hierzu die Aspekte Finanzierung, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und die Verankerung der Kinderrechte in der Verwaltung genannt.



# Schluss- folgerungen

# Schlussfolgerungen

- Für eine größere Kinderfreundlichkeit müssen Kommunen **die systematische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stärken.**
- Um die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, sollten alle Kommunen **einen konkreten Aktionsplan entwickeln.** Kinder und Jugendliche selbst sowie Akteure aus der Zivilgesellschaft, lokalen Wirtschaft und den Einrichtungen der Wohlfahrtspflege sollten an der Erarbeitung, der Umsetzung und dem Monitoring beteiligt werden.
- Alle Kommunen sollten **ausgewiesene und qualifizierte Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen haben,** um einen direkten Draht zwischen der jungen Bevölkerung und der Verwaltung aufzubauen.

# Schlussfolgerungen

- **Kinder und Familien sollten im Zentrum einer nachhaltigen kommunalen Entwicklung stehen.** Die Verwirklichung der Kinderrechte ist eine Chance und Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit von Städten und Gemeinden.
- Die Erfüllung der Rechte von Kindern und Jugendlichen ist eine Pflichtaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, **brauchen Kommunen in Deutschland Unterstützung und einen verbindlichen Rahmen**, der es ihnen erleichtert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.
- UNICEF Deutschland empfiehlt deshalb weiterhin die **Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz** sowie eine verlässliche Finanzierung der Maßnahmen, die zur Umsetzung der Kinderrechte in Kommunen beitragen.



**Vielen Dank!**

unicef   
für jedes Kind